

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 30.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 231.

Donnerstag, 4. Oktober 1906, abends.

59. Jahr

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis der Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-
ler ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Renger in Riesa.

Im Gasthause zur Königslinde in Wälsnitz sollen Dienstag, den 16. Oktober d. J., von Vormittags 1/10 Uhr an 24 tief. Stämme von 12—23 cm Mittendstärke und 10,20—11 m Länge, 189 tief. Klöße von 16—28 cm Ober- bez. Mittendstärke und 3,00—7,00 m Länge, 259 rm tief. Scheite, 167 rm tief. Knäppel, 65 rm tief. Nests, 1224 rm tief. Reisig und 282 rm tief. Stöße, aufbereitet in den Raßschlägen der

Nr. 34, Forstort Steinsbreite, und des Baradenlagers, sowie als Dürrhölzer im Baradenlager, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung
Königliche Garnisonverwaltung
Truppenplatz Zeitzhain.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 4. Oktober 1906.

Montag, den 8. Oktober d. J., tritt ein neuer Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft, welcher mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit einige weitere Einschränkungen erfahren hat. Die Abonnements-Einrichtungen der Gesellschaft, wie Monatskarten etc. bestehen fort, desgleichen behalten die im Rundreiseverkehr zur Ausgabe gelangenden Fahrscheine ihre Gültigkeit; dagegen kommen die kombinierten Rückfahrkarten der sächsischen Staatsbahn ab 1. November d. J. in Wegfall.

Die Königl. Sächs. Militärvereine des Bundesbezirks Großenhain halten ihre erste diesjährige Wanderversammlung Sonntag, den 14. Oktober, nachmittags 2 Uhr im Bahnhofs-Gasthause zu Rünchzig ab.

Zum Präsidenten der Evangelisch-Lutherischen Landessynode wurde gewählt Graf Otto D. Bisthum von Seckau mit 74 Stimmen, zum Vizepräsidenten Oberhofprediger D. Ackermann mit 72 Stimmen; zum ersten Sekretär Bürgermeister Dr. Seegen-Wurzen mit 75 und zum zweiten Sekretär Oberpfarrer Dr. Klemm-Strehla mit 73 Stimmen.

Am Abend hielt der Königl. Sächs. Militärverein „Artillerie, Pioniere und Train“ im Vereinslokal Hotel Kaiserhof seine diesjährige Generalversammlung ab. Dieselbe war erfreulich reich besetzt. Der Vorsitzende, Herr Ratsvolksherr Schubert, begrüßte die Erschienenen, gedachte besonders des hohen Protektors der Militärvereine und brachte zum Schluß ein dreifaches Hurra auf Sr. Maj. König Friedrich August aus, in welches die Versammlung kräftig einstimmte. Ein neu angenommener Kamerad dankte für freundl. Begrüßung und wärmere der Kameradschaft ein Hoch. Die vorgetragenen Jahres- und Kasernenberichte ließen auf rege Tätigkeit des Vereins schließen und ergaben, daß der Verein, der 98 Mitglieder zählt, nach Auslösung sämtlicher Anteilcheine zur Beschaffung einer Standard ein Gesamtermögen von 867 Mk. 27 Pfg. besitzt. Der Verein beschloß, kommenden Monat sein diesjähriges Stiftungsfest wieder in üblicher Weise zu feiern. Nach Beledigung des geschäftlichen Teiles blieben die Kameraden noch lange in fröhlicher Laune zusammen und manche erlebte Episode aus der aktiven Dienstzeit wurde zum besten gegeben.

Die sächsische Staatsbahnverwaltung läßt eine Rählung der Eisenbahnrreisenden in allen Zügen mit Personenbeförderung am 13., 14., 15. Oktober, 15., 16., 17. November und 10., 11. und 12. Dezember vornehmen.

Dem innerhalb des Sächsischen Automobilclubs gegründeten „Sächsischen Freiwilligen Automobilkorps“ ist vom König Friedrich August eine Uniform verliehen worden, die dem Kaiser dem „Deutschen Freiwilligen Automobilkorps“ verliehen hat, gleich, nur mit dem Unterschiede, daß an die Stelle der preussischen die sächsischen Fahnenzeichen treten.

Neuerdings weist die Königl. Generaldirektion der Staatsbahnen das Fahrpersonal darauf hin, daß auf den Lokomotiven Verbandkästen mit dem nötigen Verbandmaterial zur ersten Hilfeleistung im dringenden Bedarfsfälle vorhanden sind. Bei leichten Verletzungen von Reisenden in fahrenden Zügen wird meist bis zum nächsten Aufenthaltsort des Zuges mit der Verbandanlegung gewartet werden können, dagegen soll bei schweren Verletzungen, insbesondere dann, wenn die Gefahr einer Verblutung besteht, zur Herbeischaffung des Verbandkastens von der Lokomotive, der Zug zum Halten gebracht werden, um den erforderlichen Notverband durch einen etwa zufällig anwesenden Arzt oder durch einen im Samariterdienst ausgebildeten Beamten vornehmen zu lassen.

In Sachen der Festlegung des Osterfestes wird Berliner Blättern zuverlässig mitgeteilt, daß die Frage bereits vor einigen Jahren Gegenstand der Verhandlungen der Eisenacher Konferenz der deutschen evangelischen Kirchenregierungen gewesen und neuerdings von dem Deutschen

Evangel. Kirchenausschuß, wie bereits in seinem letzten, durch die Presse gegangenen Geschäftsbericht erwähnt ist, aufgegriffen und zum Gegenstand erneuter Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen gemacht worden ist. Die Verhandlungen schweben noch. Nachdem die beiden hervorragendsten Sachverständigen auf diesem Gebiete, Professor Förster in Charlottenburg und Professor Dr. Hoffmann in Dresden (Verfasser des preussischen und des sächsischen „Normalkalenders“), in ihren jüngsten Veröffentlichungen über die „Osterfrage“ zu nahezu übereinstimmenden Vorschlägen gekommen sind und die aus der internationalen Bedeutung der Frage seinerzeit erwachsenen Schwierigkeiten anscheinend sich vermindert haben, sind die Voraussetzungen für die — allerdings höchst dringliche — einheitliche und feste Regelung der Angelegenheit jetzt mehr denn je gegeben, um eine erfolgreiche Durchführung der Verhandlungen erhoffen zu lassen.

Die Organisation der Invalidenversicherung ist so durchgeführt, daß gegenwärtig als Versicherungssträger 31 Anstalten und 9 besondere Rassenrichtungen tätig sind. Mit dem 1. Januar 1907 wird die Zahl der letzteren um eine Einrichtung, nämlich um die Invaliden-, Witwen- und Waisen-Versicherungskasse der Seeverbündgenossenschaft, vermehrt werden. Das Reichsversicherungsamt, das jüngst die Organisationsverzeichnisse für Unfall- und Invaliden-Versicherung neu veröffentlicht hat, hat in das Verzeichnis für letztere Versicherungsart die genannte Rassenrichtung bereits aufgenommen. Wie sie die letzte bei der Invaliden-, so ist sie die erste bei der Witwen- und Waisensversicherung. Auch unter den Organen dieser erst in der Entwicklung begriffenen Versiche art wird sie später aufgeführt werden müssen.

Gräba, 3. Oktober. Der Gottesdienst beginnt vom nächsten Sonntag ab wieder vormittags 9 Uhr, worauf auch hierdurch hingewiesen sei. — In einem eigenartigen Brande wurde heute gegen Abend ein Teil der hiesigen Feuerwehr gerufen. Von Dubendänden war eine der großen, am Rittergutshöher stehenden Eichen im Innern in Brand gesetzt worden. Das Feuer schien schon einige Zeit zu brennen, denn die Flammen erfüllten den rund drei Meter umfassenden, hohlen Stamm bereits völlig. Die Feuerwehr unterdrückte den Brand bald.

Rossen, 3. Oktober. Unsere Stadt begann heute schon festgewand anzulegen für die Feier des 50jährigen Bestehens des hiesigen Königl. Lehrerseminars, das in den Tagen vom 4.—6. Oktober festlich begangen werden soll. Bis heute hatten sich zur Teilnahme 510 ehemalige Schüler des Seminars angemeldet. An der Anstalt wirkten jetzt ihrer Ueberlieferung von Freiberg nach Rossen, die zu Michaelis 1856 erfolgte, insgesamt 66 Lehrkräfte. Die Zahl der ehemaligen Schüler beläuft sich bis Oskern dieses Jahres auf 1445. Viele derselben befinden sich heute in hohen pädagogischen Stellungen.

Dresden, 3. Oktober. Ein Gymnasium für Mädchen wird für Dresden geplant. Die städtischen Kollegien haben sich im Prinzip dahin ausgesprochen, daß sie eine derartige Anstalt in städtische Verwaltung nehmen wollen. Jetzt sind die Vorarbeiten für die Durchführung des Projektes soweit gediehen, daß eine Vorlage darüber in kurzer Zeit an Rat und Stadtverordnete gelangen wird. Die Eröffnung des Gymnasiums ist für Ostern 1907 in Aussicht genommen. Zunächst wird dasselbe an die höhere Mädchenschule in der Zingendorfsstraße angegliedert werden, worauf schon bei den baulichen Verhandlungen der Anstalt, die demnächst ausgeführt werden, Rücksicht genommen wird.

Dresden, 3. Oktober. Ein hier bedienstetes junges Mädchen hatte am 3. August d. J. ihr kurz vorher geborenes Kind auf eine Kellertreppe auf der Wettinerstraße gelegt. Die junge Mutter hatte sich insoweit wegen Kindesaussetzung vor dem Dresdner Landgericht zu verantworten. Die Verhandlung entrollte ein trübseliges Bild sozialer Not und gewissenloser Verführung. Die Angeklagte ist bereits zum dritten Male Mutter geworden, die beiden ersten Kinder sind an Krämpfen gestorben. Der Vater des

dritten war zu einer Unterstützung der Mutter nicht zu bewegen und so irrte diese mit ihrem Kinde ziellos umher. Im Findelhause und vom Armenamte wurde sie nach ihrer Angabe abgewiesen. So blieb ihr weiter nichts übrig, als das Kind aussetzen, da sie von allen Hilfsmitteln entblüht war. Weinend gab die Unglückliche zu, daß sie sich schweren Herzens hierzu entschlossen habe; es sei ihr aber weiter nichts übrig geblieben. Sie wurde in Anbetracht ihrer Notlage vom Gericht freigesprochen.

Waldheim, 4. Oktober. Durch den früh 1/4 Uhr von Chemnitz nach Riesa verkehrenden Güterzug ist gestern in der Nähe des hiesigen Bahnhofs eine unbekannte Frau überfahren und getötet worden.

Chemnitz, 3. Oktober. In der bedeutenden Frankfurter Tabakindustrie versuchte der sozialdemokratische Tabakarbeiterverband eine Lohnbewegung zu inszenieren. Die einberufene Versammlung verlief indessen wegen schwachen Besuches resultatlos.

Chemnitz. Am Montag nachmittag überfuhr das Automobil W. 822 an der Kreuzung der Dresdner und Frankfurter Straße einen kleinen Handwagen, der von einem zehnjährigen Knaben gefahren wurde. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert, das rechte Vorderrad des Automobils ging dem Kind über beide Beine, die jedenfalls amputiert werden müssen. Der Name des Automobilisten ist festzustellen.

Zwickau, 3. Oktober. Die Hand- und Maschinenriester im Schneeberger Bezirk sind in eine Lohnbewegung eingetreten.

Glauchau, 3. Oktober. Der Gewerbeschul-Ausschuß hat beschlossen, vom April 1907 ab vierjährige fakultative Fortbildungskurse für Handlungs-, sowie Gewerbe-Gehilfen und Lehrlinge einzuführen. Das Ministerium hat sich bereit erklärt, diese Kurse finanziell zu unterstützen. Als Lehrkräfte sollen, wenn irgend möglich, Fachleute genommen werden.

Frohburg, 2. Oktober. Die Braunkohlegewerkschaft Dubendorfer Kohlenwerke hat eine größere Anzahl ihr zum Kauf angebotener Kohlenfelder erworben und damit den Betrieb der Werke auf mindestens 30 Jahre sichergestellt, und zwar bei vollem Betriebe der jetzt mit 4 Pressen arbeitenden Brüttsfabrik.

Meerane, 3. Oktober. Ein in der Raibrennerrei von Bachmann und Söhne hier beschäftigter Handarbeiter wurde am Rande eines daselbst im Betrieb befindlichen Trichter-Raifens tot aufgefunden. Gegen seine Mitarbeiter hatte derselbe wenige Stunden vorher, nachdem er noch verschiedene kleine Geschenke gemacht, gedroht, daß sie ihn nun nicht wiedersehen würden. Sein Tod erfolgte durch Ersticken. Als Motiv zu der Tat wird Schwermut angesehen.

Mittelsaida b. Forchheim, 2. Oktober. Ueber den tödlichen Unfall, der sich, wie schon kurz berichtet, am vorigen Sonntag hier ereignete, wird noch folgendes Nähere gemeldet: Am 30. vorigen Monats nachmittags hielten einige Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft eine Schießübung auf dem hiesigen Schießstande ab und der 10jährige Sohn des Restaurateurs Pöbler wurde dabei als Zieler verwendet. Der Wäckermeister Haubold lag im Anschlag und gab einen Schuß nach der Scheibe ab. In dem Moment lief der Knabe aus der Zielbedeckung hervor und vor die Scheibe. Er wurde von hinten durch die Brust getroffen und war nach einigen Minuten ohne Bewußtsein. Der schwerverletzte Vater befand sich mit unter den Schützen.

Jöhstadt, 2. Oktober. Das hart an der böhmischen Grenze gelegene Sägewerk von Arthur Lorenz in Schmiedgrube ist durch Feuer völlig eingedäschert worden. Es konnten nur Pferde und Röhre gerettet werden. Alles andere tote und lebende Inventar ist mit verbrannt.

Oberwiesenthal, 4. Oktober. Die Delegierten des Erzgebirgsvereins beschlossen für 1907 die Erbauung eines Touristenhauses auf dem Auerberge. Die Baukosten werden 23 000 Mark betragen.

EN
eimerlauf
ab Schiff
& Co.
TS
pfecht
gerie
n Hofstr. 16.
hend Rabatt.
nt,
enschmerzen
er Ratschen:
Wt.
Drogerie.
agen
n. Befestige-
ren, Dabstern-
str. 2. 11. 11. 11.
geheilt einen
einmal mit 10%
euerne Kollat-
er, Schmeiss
ken
auptstr. 82.
S,
eicht Wollst-
empfehl-
öderan.
alifte
b Räderan.
05 09 30
11 27 33
20 28 33
17 19 25
500 10 11
73 74 77
53 56 57
19 24 25
21 24 29
17 18 22
84 1002
22 37 38
27 28 29
49 54 85
22 27 28
89 91 92
66 74 79
34 40 41
14 23 27
08 09 11
80 81 83
36 44 46
53 63 69
hle
art ist
sser
Anwendung
stelt.
rkennungen.
haben mit
b M. 3.50.